

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) empfiehlt keinen Tropfen Alkohol während der gesamten Schwangerschaft zu trinken. Frauen mit Kinderwunsch sollten bereits ab dem Zeitpunkt, bei dem eine Empfängnis versucht wird, alkoholfrei leben.

FAS ist die häufigste Behinderung, die zu 100% vermeidbar ist.

Für Fragen wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an Ihren Arzt oder auch direkt an den Verein FASD Deutschland e.V.

FASD Deutschland e.V.
Hügelweg 4
49809 Lingen
Tel.: +49 591 7106700
E-Mail: info(at)fasd-deutschland.de
Web: fasd-deutschland.de



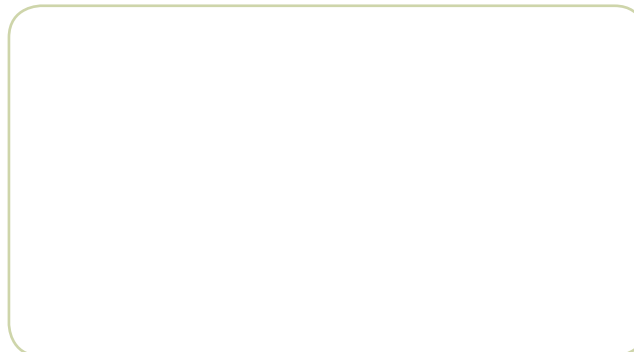
INVESTIEREN SIE IN IHR GESUNDES LEBEN

MIT INDIVIDUELLER VORSORGE

Mit freundlicher Unterstützung von



Praxisstempel



FAS – Fetales Alkoholsyndrom



FAS – Fetales Alkoholsyndrom

Kinder und Jugendliche mit FAS werden von ihrer Umwelt häufig als unerzogen, demotiviert, aggressiv und uneinsichtig wahrgenommen. Diese Reaktionen sind meist das Resultat auf Anforderungen im Alltag, denen sie nicht gewachsen sind. Kinder und Jugendliche mit FAS leiden unter ihrer Krankheit, da sie merken, dass sie anders sind, ihnen wenig gelingt. Die Bezeichnung **FASD** (*Fetal Alcohol Spectrum Disorder – Fetales Alkoholsyndrom*) umfasst alle Beeinträchtigungen des Kindes, die durch Alkoholkonsum der Mutter in der Schwangerschaft verursacht werden.

Häufigkeit des FAS in Deutschland

Laut der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) trinkt jede 4. Frau während ihrer Schwangerschaft Alkohol.

In Deutschland werden jährlich ca. 4.000 Kinder mit dem Vollbild des FASD und den damit verbundenen Behinderungen geboren. Die Dunkelziffer der Kinder, die mit unterschiedlichen Ausprägungen des FASD



geboren werden, liegt nach Schätzungen jedoch mit ca. 12.000 Neugeborenen noch viel höher. Alkoholkonsum in der Schwangerschaft ist somit die häufigste Ursache für nicht genetisch bedingte kindliche Fehlbildungen.

Alkohol in der Schwangerschaft - besonders dann, wenn man noch nichts von der Schwangerschaft weiß - kann bei dem Kind folgende Probleme in unterschiedlichen Ausprägungen verursachen:

- ⊕ Minderwuchs
- ⊕ Untergewicht
- ⊕ Mikrozephalie
- ⊕ Gesichtsveränderungen (*kleine Augen, schmale Oberlippe*)
- ⊕ Verhaltensstörungen
- ⊕ geistige und motorische Entwicklungsverzögerungen
- ⊕ Intelligenzminderung
- ⊕ organische Schäden
- ⊕ Skelettfehlbildungen

Wer ist besonders betroffen?

FASD ist keine ausschließliche Problematik in Suchtfamilien, sondern betrifft Kinder aller Gesellschaftsschichten. Bereits kleine Mengen Alkohol in der Schwangerschaft können zu einer Schädigung des Ungeborenen führen. Je nach Entwicklungsphase des Kindes im Mutterleib sind unterschiedliche Zell- und Organbereiche betroffen.

Auswirkungen beim ungeborenen Kind

Das ungeborene Kind nimmt ungefiltert den von der Mutter getrunkenen Alkohol auf und baut diesen wegen seiner unreifen Leber gar nicht bzw. nur verzögert ab, sodass das Kind deutlich länger unter Alkoholeinfluss steht als die Mutter.

Kinder mit FAS benötigen frühzeitig eine umfassende Betreuung und entsprechende Förderungen. Während sich die äußerlichen Anzeichen einer Alkoholembryopathie mit zunehmendem Alter verlieren, bleibt die geistige Beeinträchtigung uneingeschränkt ein Leben lang bestehen. Weder die Erkrankung noch ihre Folgen können beseitigt oder behoben werden.

